
TKMS-Jahrestagung 2011

TKMS (Thurgauer Konferenz der Mittelschullehrpersonen)

Eine Teilkonferenz von «Bildung Thurgau»

**Der Vorstand der TKMS – Bildung Thurgau
lädt Sie herzlich zur Jahrestagung 2011 ein**

Datum: 09.11.11, 16.20 – 19.00 Uhr

- Allgemeiner, weiterbildender Teil für alle Lehrkräfte: 16.20 – 17.40 Uhr
- Geschäftlicher Teil für alle Mitglieder der TKMS / Bildung Thurgau: 18.00 – 19.00 Uhr

Ort: Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Aula

Bitte beachten Sie Folgendes:

Die PMS verfügt nur über wenige Parkplätze. Wir bitten Sie deshalb möglichst mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Auf der Homepage der PMS finden Sie nützliche Angaben über Ihre Anreise.

Auf der Homepage der SBB können sie Ihren persönlichen Fahrplan für die Anreise zusammenstellen.

Regelung bzgl. Absenzen JT Mittelschulen, gemäss Vorgabe DEK vom März 08

Lehrpersonen mit mehr als 40%-Pensum müssen an Jahrestagungen ihrer Teilkonferenz von «Bildung Thurgau» teilnehmen, ausser die Konferenz findet an einem ihrer unterrichtsfreien Tage statt, sie unterrichten an einer anderen Schule, machen Weiterbildung oder befinden sich im Krankheits-/ Unfallstatus.

Entschuldigungen sind schriftlich per Brief oder Email zu richten an:

Per Brief:

Heinz Hafner, Schaffhauserstrasse 285, 8500 Frauenfeld

oder

Per Email:

heinz.hafner@edupario.ch

mit dem Betreff: **TKMS- Entschuldigung**

Grusswort des Vorstandes der TKMS

Sehr verehrte Damen und Herren
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Im Namen des Vorstandes der TKMS darf ich Sie zu der diesjährigen Jahrestagung begrüßen.

Letztes Jahr stellten die Kantonsschule Romanshorn und Frauenfeld je ein Schulentwicklungsprojekt vor:

- Herr Rektor A. Krähenmann und Kollegin S. Belau, Kanti Romanshorn, das weitgefaste Projekt «KIK»
- Prorektor B. Brüllmann und Kollege Dr. U. Schertenleib das Konzept des interdisziplinären Unterrichts an der Kanti Frauenfeld.

An die Referierenden geht an dieser Stelle unser nochmaliger bester Dank. Beide Darbietungen standen im Dienst nach einem vermehrten Informationsaustausches über pädagogische Arbeitsfelder der vier Mittelschulen.

Es versteht sich von selbst, dass der Vorstand der TKMS diesem **Bedürfnis nach vertiefenden Informationen** aus einzelnen Kantonsschulen des Kantons Thurgau **auch dieses Jahr** gerne entgegenkommt, gerade auch weil die Schulen mehr und mehr eigene Profile entwickeln und sich einem Vergleich stellen, der nicht im Zeichen der Konkurrenz stehen darf, sondern dem Verbessern und dem Streben nach einer hohen Unterrichtsqualität an allen vier Kantonsschulen dienen soll.

Als älterer Kollege bin ich immer wieder erfreut zu sehen, dass trotz ganz verschiedener Auffassungen dessen, was denn «gute Qualität» sei, sich alle Lehrpersonen unserer Schulen diesem Anspruch stellen und beredtes Zeugnis von hohem zeitlichem und menschlichem Engagement an den Tag legen. Letztlich ist es dieses Ethos, das uns Gymnasiallehrpersonen im Beruf trägt und uns jung erhält.

Dieses Jahr dürfen wir uns auf die Darlegungen zu einem sehr wohl kontrovers diskutierbaren, aber so oder so zukunftsweisenden Projekt der **Kanti Kreuzlingen** freuen, in dessen Zentrum – vereinfacht ausgedrückt – das **Lernen mit dem Computer** steht.

Für den Vorstand TKMS:

Heinz Hafner
Präsident

Grusswort der Präsidentin von Bildung Thurgau

Liebe Lehrpersonen der Mittelschulen

Ihr diesjähriges Tagungsmotto «Lernen mit dem Computer» weckt bei mir unweigerlich eine gedankliche Verbindung mit dem kürzlich verstorbenen Mitbegründer und langjährigem CEO von Apple: Steven «Steve» Paul Jobs (*24. Februar 1955 in San Francisco, Kalifornien; †5. Oktober 2011 in Palo Alto, Kalifornien) war ein US-amerikanischer Unternehmer. Zusammen mit Steve Wozniak und Ron Wayne gründete er 1976 Apple Computer Inc. und trug später mit dem Konzept Apple II massgeblich zur Verbreitung des Heimcomputers bei. Steve Jobs war gemäss der amerikanischen Dokumentationsserie «60 Minutes» Fan von Bob Dylan und den Beatles, wobei letztere das Vorbild für seine Geschäftsphilosophie waren: «Das waren vier Typen, die gegenseitig ihre negativen Tendenzen in Schach hielten, sie balancierten sich gegenseitig aus, so dass das Gesamte viel mehr als die Summe der Einzelteile wurde. Große Dinge in der Geschäftswelt werden nicht von einer Person gemacht, sondern von einem Team.»

Dasselbe gilt für mich auch für Schulentwicklungsprozesse. Kreative Ideen, überlegte Konzepte oder auch neue Erkenntnisse der Lernforschung werden in Schulen nur nachhaltig umgesetzt, wenn sich alle Beteiligten vom zündenden Funken anstecken oder von der langfristig positiven Wirkung auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler überzeugen lassen. Erleichternd wirkt sich in diesem Überzeugungsprozess von ErfinderInnen und Führungspersönlichkeiten aus, wenn es gelingt, Bedingungen zu schaffen, welche für das Umsetzen neuer Zielsetzungen Freiraum und zugleich Unterstützung bieten. Wenn die Mitarbeitenden für den neuen Weg mit all seinen Windungen und Umwegen, aber auch für die zukünftige «Aussicht» motiviert werden können, überleben Ideen auch einen Weggang des Erfinders oder einer Initiatorin.

Ich bin überzeugt, dass die innerhalb der einzelnen Mittelschulen gemeinsam gegangenen Entwicklungsschritte sich positiv auf das Lernen Aller auswirken. Um Grosses zu bewältigen, sind viele kleine Schritte nötig. Gehen Sie diese mit der Grundhaltung von Steve Jobs gemeinsam an und nutzen Sie die daraus resultierenden Erfahrungen und Erfolge im positiven Sinne.

Anne Varenne
Präsidentin Bildung Thurgau

Grusswort des Amts für Mittel- und Hochschulen

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie treffen sich heute im Rahmen der Thurgauer Konferenz der Mittelschullehrpersonen (TKMS) für einen Austausch auf kantonaler Ebene. Gerne möchte ich als Input für diesen Tag einen Blick auf ein zentrales Thema auf nationaler Ebene werfen.

Im Nachgang von EVAMAR II beschäftigen sich die EDK und die SMAK (Schweizerische Mittelschulämterkonferenz) aktuell mit der langfristigen Sicherung des allgemeinen und uneingeschränkten Hochschulzugangs mit der gymnasialen Maturität. Dazu sollen die Vergleichbarkeit der gymnasialen Maturitäten und die Aussagekraft der Maturanoten verbessert werden. Eine der in diesem Zusammenhang diskutierten Massnahmen ist das «Gemeinsame Prüfen». Zwar ist hin und wieder der Ruf nach schweizweit koordinierten Prüfungen zu hören. Dies wird von der SMAK allerdings abgelehnt. Vielmehr wird vorgeschlagen, dass innerhalb eines Schulhauses, innerhalb einer Fachschaft im Verlauf der Ausbildung teilweise gemeinsame Prüfungen durchgeführt werden. Diese Idee, von der man sich bildungspolitischen und qualitativen Mehrwert verspricht, wird im Allgemeinen gut aufgenommen.

Sehr kontrovers wird hingegen diskutiert, ob in den Fächern Erstsprache, Mathematik und Englisch basale fachliche Studierkompetenzen festgelegt werden sollen. Nach den Vorstellungen des EVAMAR II-Experten Prof. Franz Eberle soll dadurch sichergestellt werden, dass die grundlegenden Kompetenzen, die bei den meisten Studienfächern vorausgesetzt sind, in der Mittelschule erworben werden. Dieser Vorschlag löst auch deshalb Widerstände aus, weil er mit der Vorstellung von nicht kompensierbaren Mindestkompetenzen einhergeht.

Bei der Frage der Sicherung des Hochschulzugangs wird eines fraglos vorausgesetzt: gut qualifizierte Lehrpersonen und ein qualitativ hoch stehender Unterricht. Werten Sie dies als gutes Zeichen!

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Konferenz und einen anregenden Austausch untereinander.

Amt für Mittel- und Hochschulen

Urs Schwager
Amtschef

Programm

Allgemeiner weiterbildender Teil für alle Lehrkräfte: 16.20 – 17.40 Uhr

Eingeladene Gäste

- Frau Regierungsrätin Monika Knill, Chefin DEK (Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau)
- Herr Dr. Paul Roth, Departementssekretär DEK
- Herr Urs Schwager, Amtsleitung AMH
- Herr Walter Berger, Amtsleitung «Amt für Volksschulen»
- Herr Prof. Peter Heiniger, Leiter Studiengang Sek II, PH Thurgau
- Rektoren sowie Prorektorinnen und Prorektoren der vier Thurgauer Mittelschulen
- Frau Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau
- Herr Roland A. Huber, Vize-Präsident Bildung Thurgau und ordentliches Mitglied der TKMS
- Mitglieder der Geschäftsleitung von Bildung Thurgau

16.20 – 17.00: Begrüssungen

- Herr Dr. Heinz Hafner, Präsident TKMS
- Herr Urs Schwager, Chef Amt für Mittel- und Hochschulen, DEK
- Frau Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau

17.00 – 17.40: Referate

Vorstellung eines laufenden Schulentwicklungsprojekts der Kantonsschule Kreuzlingen durch die Schulleitung und beteiligte Kollegen.

17:40 – 18.00: Pause mit Getränken

18.00 – 19.00: Geschäftlicher Teil für alle Mitglieder von TKMS/ BITG

1. Begrüssung, Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der JT 2010
4. Jahresbericht des Präsidenten – Genehmigung
5. Rechnung 2010/2011
6. Resolution von Bildung Thurgau – Diskussion
7. Begabtenförderung Untergymnasium – Diskussion
8. Erhöhung des Mitgliederbeitrags – Abstimmung
9. Verabschiedungen
10. Verschiedenes und Umfrage

Angaben zur Wahrnehmung des Antragsrechts

Bis zum **01.11.11, 18 Uhr**, haben Mitglieder der TKMS das Recht bzw. die Möglichkeit, weitere Traktanden zu beantragen.

Anträge sind per E-Mail zu richten an heinz.hafner@edupario.ch mit dem Betreff «**Traktandum für die JT-11**».

Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden

Traktandum 3

Wegen einer technischen Panne finden Sie in der Broschüre das Protokoll der letztjährigen Jahrestagung hier nicht abgedruckt. Es wird vor Ort ausgeteilt und es wird eine Lesezeit von 10 Minuten eingeräumt. Wir bitten Sie höflich um Entschuldigung.

Traktandum 6

Die Resolution von Bildung Thurgau findet sich unter der folgenden Adresse:
www.bildungthurgau.ch/btg/de/home/mainColumnParagraphs/0/twoColumnLeftParagraphs/06/document/Resolution.pdf

Traktandum 8

Antrag (gemäss TKMS-Vorstandsbeschluss vom 1.9.10): Für die TKMS-interne Verbandsarbeit wird ab 2012 ein jährlicher Stufenbeitrag von Fr.50.- erhoben. Der Einzugsmodus und die terminliche Fälligkeit regelt der Vorstand. Die TKMS-Statuten sind anzupassen.

Jahresbericht des Präsidenten TKMS zum vierten Vereinsjahr, November 2010 bis November 2011

Schon ist wieder ein Jahr, ein Vereinsjahr unserer Lehrerorganisation TKMS verflissen. Der Jahresbericht ist ein Rechenschaftsbericht. Deshalb stellt sich auch die Frage, ob wir, der Vorstand, und ich, das Präsidium, die Zeit sinnvoll genutzt haben.

Nach wie vor sind drei Schwerpunkte von Bedeutung:

Die **Kontakte zu anderen Lehrerorganisationen**, vorab zu «Bildung Thurgau» und dem «LCH». Die eingespielte Zusammenarbeit mit Bildung Thurgau, insbesondere mit deren Präsidentin, Frau Varenne, lief reibungslos und es gelang mir, den bildungspolitischen Standpunkt des Vorstandes in Bezug auf eine gesamtheitliche Sicht auf unserer Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer in der Geschäftsleitung von Bildung Thurgau, vorab im Zusammenhang mit der kantonalen Arbeitsgruppe über «**Jahresarbeitszeit**», verschiedentlich zu vermitteln. Nach wie vor ist der Vorstand der TKMS der Auffassung, dass «Erbsenzählerei» unserer Tätigkeit, die aus Berufung geschieht, abträglich ist, und dass Kolleginnen und Kollegen es sehr schätzen, ihre Zeit in einem sehr hohem Masse selbst einteilen zu können, Methoden und viele Arbeitsschwerpunkte selbst setzen zu können und dafür auch verantwortlich zu sein. **Sollte JAZ kommen, sind meinen Bedenken Rechnung zu tragen, indem möglichst viel pauschaliert wird und die Schulen hohe Flexibilität im Einsatz der Zeitrressourcen erhalten.**

Intensivierungsbedürftig sind die Kontakte mit dem VSG: Deshalb strebt der Vorstand an, Pate des VSG-Präsidien-Treffens im Frühling 2012 zu sein. Entsprechende Vorabklärungen mit dem Rektor der Kantonsschule Frauenfeld verliefen diesbezüglich sehr erfreulich. Besten Dank!

Sodann versucht der Vorstand der TKMS auch einen gewissen Einfluss auf **pädagogisch-bildungspolitische Arbeitsfelder** geltend zu machen, wie es der Auftrag des «Departementes für Erziehung und Kultur» an Bildung Thurgau und damit auch an die TKMS vorsieht. So nehme ich als Präsident nicht nur in der Geschäftsleitung von Bildung Thurgau Einsitz, sondern auch in drei Arbeitsgruppen:

- Arbeitsgruppe «Personalentwicklung TG», Volksschulamt
- Arbeitsgruppe Finanzen, Bildung Thurgau
- Arbeitsgruppe Löhne, Bildung Thurgau

Zudem engagiert sich Dr. Marlis Braun als Mitglied des TKMS-Vorstandes in der Arbeitsgruppe BFF (Begabtenförderung).

Teil dieser Einflussnahme und Klärung dessen, was in diesem Bereich Sinn macht und was weniger, ist auch die Organisation der Jahrestagungen bzw. deren allgemeinen Teile, die im Dienste von Klärung und Förderung der pädagogischen Dimensionen von Schule und Unterricht stehen.

Und schliesslich erledigte der Vorstand der TKMS auch dieses Jahr verschiedene Vernehmlassungen, unter der koordinierenden Leitung von Dr. Marlis Braun, nämlich:

- Vernehmlassungsantwort zur Verordnung über den Erwerb des Fähigkeitszeugnisses und der Berufsmatura an der Handelsmittelschule der Kantonsschule Frauenfeld
- Vernehmlassungsantwort zur Verordnung betreffend die Änderung der Verordnung des Regierungsrates über die Ausbildung an den Fachmittelschulen der Thurgauischen Kantonsschulen vom 25. Januar 2005

Und schliesslich versucht der Vorstand **Anliegen** jeglicher Art aus dem **Kreise der Kolleginnen und Kollegen** aufzunehmen und Möglichkeiten von Lösungswegen aufzuzeigen. Dabei stehen für den Vorstand einvernehmliche Lösungen im Vordergrund.

Frauenfeld, 30.9.11

Hafner (Präsident)

Rechnung 2010/2011

Erfolgsrechnung TKMS		
	2010/2011	2009/2010
Aufwand	7'840.50	9'272.40
Vorstandsarbeit	6'100.00	4'745.05
AHV-Beiträge	-	373.65
Verwaltungsaufwand	17.00	518.50
Jahrestagung	666.50	2'500.00
Delegiertenversammlung	1'057.00	1'135.20
Ertrag	8'037.80	8'599.30
Bildung TG	8'000.00	8'000.00
Zinsertrag	17.70	11.90
Ausserordentlicher Ertrag	20.10	587.40
Ertrag	8'037.80	8'599.30
Aufwand	7'840.50	9'272.40
Gewinn/Verlust	197.30	-673.10

Bilanz TKMS		
	per 31.7.2011	per 31.7.2010
Aktiven	11'394.73	9'817.43
Postkonto	11'059.63	9'505.53
Vereinssparkonto	335.10	311.90
Passiven	11'394.73	9'817.43
AHV-Beiträge		-
Transitorische Passiven	2'420.00	1'040.00
Eigenkapital	8'974.73	8'777.43

REVISORENBERICHT 2010 / 2011

zuhanden der Thurgauischen Konferenz der Mittelschullehrer (TKMS)

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

In meiner Eigenschaft als Revisor habe ich die Bilanz der Thurgauischen Konferenz der Mittelschullehrer (TKMS), abgeschlossen per 31. Juli 2011, sowie die den Zeitraum vom 1. August 2010 bis 31. Juli 2011 umfassende Erfolgsrechnung im üblichen Rahmen geprüft.

Die Bilanz schliesst beidseitig mit CHF 11'394.73 ab. Die Erfolgsrechnung weist für das Geschäftsjahr 2010/2011 einen Gewinn von CHF 197.30 aus.

Aufgrund meiner Prüfung und der mir erteilten Auskünfte habe ich festgestellt, dass die Darstellung des Geschäftsergebnisses sowie der Vermögenslage den tatsächlichen entspricht und dass die Bücher sorgfältig und ordnungsgemäss geführt worden sind.

Ich beantrage daher, vorliegende per 31. Juli 2011 abgeschlossene Rechnung zu genehmigen sowie dem Kassier Daniel Engeli die wohlverdiente Décharge zu erteilen.

Kreuzlingen, den 20. September 2011



lic. iur. HSG Walter Schmid

REVISORENBERICHT 2010 / 2011

zuhanden der Thurgauischen Konferenz der Mittelschullehrer (TKMS)

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

In unserer Eigenschaft als Revisoren haben wir die Bilanz der Thurgauischen Konferenz der Mittelschullehrer (TKMS), abgeschlossen per 31. Juli 2011, sowie die den Zeitraum vom 1. August 2010 bis 31. Juli 2011 umfassende Erfolgsrechnung im üblichen Rahmen geprüft.

Die Bilanz schliesst beidseitig mit CHF 11'394.73 ab. Die Erfolgsrechnung weist für das Geschäftsjahr 2010/2011 einen Gewinn von CHF 197.30 aus.

Aufgrund unserer Prüfung und der uns erteilten Auskünfte haben wir festgestellt, dass die Darstellung des Geschäftsergebnisses sowie der Vermögenslage den tatsächlichen entspricht und dass die Bücher sorgfältig und ordnungsgemäss geführt worden sind.

Wir beantragen daher, vorliegende per 31. Juli 2011 abgeschlossene Rechnung zu genehmigen sowie dem Kassier Daniel Engeli die wohlverdiente Décharge zu erteilen.

Kreuzlingen, den 22. September 2011

lic. iur. HSG Walter Schmid

lic. phil. Adrian Buholzer

Unterstützen Sie uns, die TKMS, damit wir Sie unterstützen können.

Warum der TKMS und Bildung Thurgau beitreten?

- Wir, der Vorstand TKMS, vertreten die Interessen der Thurgauer Mittelschullehrkräfte. Wir setzen uns für optimale Arbeitsbedingungen für alle Mittelschullehrkräfte ein.
- Von der Arbeit der TKMS profitieren alle Thurgauer Mittelschullehrkräfte, z. B. in Form der erreichten Reduktion des Pflichtpensums von 24 auf 23 Lektionen.
- Je mehr Mitglieder die TKMS hat, desto grösser ist das Gewicht in Verhandlungen.
- Der TKMS-Vorstand koordiniert und vernetzt Anliegen der einzelnen Mittelschulen. Er steht zudem in Kontakt mit den anderen Schulstufen und den anderen Kantonalverbänden.
- Mitglieder von Bildung Thurgau haben Anrecht auf eine kostenlose erste Rechtsberatung.
- Die TKMS ist eine Teilkonferenz von Bildung Thurgau. Mit der Mitgliedschaft bei Bildung Thurgau sind Sie auch Mitglied bei *personalthurgau*, dem Dachverband der Personalverbände des Kantons Thurgau und dem LCH, dem Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer.
- Mitglieder von Bildung Thurgau erhalten gratis die Zeitschriften «Bildung Thurgau» und «Bildung Schweiz»

Um Mitglied zu werden, nehmen Sie mit einem Vorstandsmitglied Kontakt auf oder melden Sie sich online unter www.bildungthurgau.ch mit dem Formular «Anmeldung Mitgliedschaft» an.

ORGANIGRAMM

